



# **Überblick Lehrplan Höhere Fachschule Pflege**

## **Diplomniveau I zu HF**



## **Spezialwochen: Gesundheit – Gesundsein einschätzen**

2 Wochen

### **Blockthema**

Dieser Thematische Block Gesundheit – Gesundsein einschätzen befasst sich mit den Themen:

- Struktur und Organisation des schweizerischen Gesundheitswesens
- Bewusstsein der eigenen Gesundheit unter Einbezug der Themen Salutogenese und Pathogenese
- Gesundheits-, Krankheits- und Pflegeverständnis im Zusammenhang mit transkultureller Pflegekompetenz
- Anwenden Basaler Stimulation
- BLS – AED)

### **Blockziele**

Die Studierenden setzen sich mit der Gesundheit, dem Gesundsein im Allgemeinen auseinander sowie im transkulturellen Kontext und vertiefen ihre Skills im Handeln in Notfallsituationen sowie in der Anwendung der Basalen Stimulation.

## **Block 08: Rehabilitation – Ressourcen nutzen**

5 Wochen / Fachenglisch

### **Blockthema**

In diesem Thematischen Block steht die ressourcengerechte Rehabilitation im Vordergrund. Grundsätzliche Themen wie Rehabilitationskonzept, Einbezug und Betreuung der Angehörigen, pflege-ethische Entscheidungsfindung, Casemanagement sowie das Kranken- und Sozialversicherungsgesetz sind aufgenommen. Exemplarisch werden die pflegerischen Interventionen bei der Rehabilitation von Erwachsenen nach Herzinfarkt, zerebrovaskulärem Insult sowie Interventionen bei Menschen mit Urininkontinenz bearbeitet.

### **Blockziele**

Die Studierenden erklären Therapiepläne und Rehabilitationskonzepte ausgewählter Erkrankungen und können die Pflege in der Rehabilitationsphase unter Einbezug der Ressourcen planen, durchführen und evaluieren.



## **Spezialwochen:**

### **Krankheitsprozesse – fortschreitende Einschränkungen einbeziehen**

2 ½ Wochen

#### **Blockthema**

Das Thema Krankheitsprozesse – fortschreitende Einschränkungen einbeziehen wird exemplarisch an der Situation der Patienten mit einer chronischen Niereninsuffizienz aufgezeigt. Es werden pflegerische Interventionen in der Bewältigung zunehmender Einschränkungen, immer neuer Anforderungen und Therapien – von der Peritoneal- oder Hämodialyse bis zur Organtransplantation – und psychische Belastung durch die chronische Krankheit bearbeitet. Thematisiert sind medizinische, ethische und rechtliche Aspekte der Organspende und Organtransplantation sowie die gesetzlichen und organisatorischen Aspekte der Organspende im schweizerischen Gesundheitswesen.

#### **Blockziele**

Die Studierenden erläutern die psychische und physische Belastung eines Patienten mit einer chronisch fortschreitenden Krankheit. Am exemplarischen Beispiel der Niereninsuffizienz bis zur Nierentransplantation leiten sie die pflegerischen Aufgaben ab.

## **Block 09: Chronische Krankheitsverläufe – Lebensqualität unterstützen**

5 Wochen / Fachenglisch

#### **Blockthema**

Chronische Krankheitsverläufe beeinträchtigen die Lebensqualität der Betroffenen. Zur Bewältigung des Alltags gilt es, die vorhandenen Ressourcen zu nutzen und das soziale Umfeld einzubeziehen. Die Unterstützung der Patienten erfordert Kenntnisse über Auswirkungen von Chronizität und Krankheitsverlaufsformen. Neben dem Schmerz, als eines der zentralen Symptome chronischer Krankheiten, werden Aspekte wie Compliance und Selbstverantwortung, Patientenedukation, Selbstkonzept und Identitätsentwicklung aufgenommen. Exemplarisch sind Krankheitsbilder wie Morbus Parkinson, chronisch obstruktive Lungenerkrankungen, HIV-Infektion und Seh- und Hörbehinderung thematisiert.

#### **Blockziele**

Die Studierenden interpretieren die Bedeutung und Auswirkungen chronischer Krankheiten mit unterschiedlichen Verlaufsformen für Patienten und deren Bezugspersonen. Sie unterstützen die Betroffenen in ihrem Krankheitsmanagement unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen.



## **Block 10: Lebenseinschnitte – Verlust begleiten, Trauer unterstützen**

5 Wochen / Fachenglisch

### **Blockthema**

Die Pflege von Patientinnen mit onkologischen Erkrankungen beinhaltet sowohl kurative als auch palliative Anteile. Im Zentrum dieses Blocks steht die Betreuung und Unterstützung der Patientinnen und ihrer Familien, in ihrer Auseinandersetzung mit der Diagnose oder mit der Verschlechterung des Gesundheitszustandes. Weitere Aufgaben der Pflegefachpersonen wie Information und Beratung der Patientinnen über Therapieformen, Auswirkungen der Therapie sowie die Behandlung von Symptomen und Therapienebenwirkungen sind thematisiert. Aufgegriffen wird auch die Verlagerung des Schwerpunkts der Betreuung und Behandlung auf die Erhaltung der Lebensqualität, die Symptombehandlung und die Begleitung während des Sterbens.

### **Blockziele**

Die Studierenden erläutern Prävention, Diagnostik, Therapie und Krankheitsverlaufsformen verschiedener onkologischer Erkrankungen. Sie erfassen deren Bedeutung und Auswirkungen für Patientinnen und deren Familien und erläutern das Konzept der Palliativpflege.

## **Block 11: Gesundheitsprozesse – Gesundheit fördern, Krankheiten vorbeugen**

5 Wochen

### **Blockthema**

Thema dieses Thematischen Blocks ist die Vernetzung von Gesundheitsförderung und Prävention, Armut und Gesundheit, Gender und geschlechtsspezifischen Erkrankungen sowie deren Bedeutung für Patienten, Gesellschaft und Pflegefachpersonen.

### **Blockziele**

Die Studierenden vertiefen die Themen Prävention, Gesundheitsförderung, Prävention, Gender und geschlechtsorganspezifische Erkrankungen. Sie initiieren ein Projekt zum Thema Gesundheitsförderung und Gender oder Prävention und Gender, führen es durch und werten es aus.

## **Block 12: Professionalisierung – den Beruf gestalten**

5 Wochen

### **Blockthema**

In diesem Thematischen Block geht es sowohl um die Betrachtung der Pflege als Profession im geschichtlichen und gesundheitspolitischen Kontext als auch um die Koordination und Organisation der Zusammenarbeit im interdisziplinären Behandlungsteam. Es geht um die Umsetzung der „Best nursing practice“ und um Qualitätssicherung.

### **Blockziele**

Die Studierenden verstehen die Pflege als Profession im geschichtlichen und berufspolitischen Kontext. Sie vertiefen ihre Skills zur Koordination und Organisation der Pflege, richten ihre Pflege nach der „Best nursing practice“ aus und wenden Methoden der Qualitätssicherung an.